

Bauartunterschiede der n-Wagen

Silberlinge: So waren die n-Wagen mit ihrer Nirostastahlblechung und den eingeschliffenen Pfauenaugen bekannt, ein täglich vertrauter Anblick für Generationen von Schülern und Pendlern. Für die meisten von ihnen sah ein Wagen wie der andere aus, nur die erste Klasse wich mit ihren Abteilen von der einheitlichen Aufteilung der Sitzbereiche ab.

Tatsächlich mußte man ein wenig genauer hinsehen, um bei den ursprünglichen Fahrzeugen die Vielzahl von Unterschieden zu entdecken, die es bei aller Einheitlichkeit gab. Das änderte sich jedoch ab Mitte der 80er Jahre, als die Bundesbahn ein gewaltiges Modernisierungsprogramm ins Leben rief, das auch die n-Wagen einschloß und ab 1994 von der DB AG weitergeführt wurde.

Äußerlich erhielten die Fahrzeuge die neuen Produktfarben, ab 1997 dann eine Lackierung in Verkehrsrot. Eine Vielzahl an verschiedenen modernen, dem Zeitgeschmack entsprechenden Einrichtungen wurde getestet und verworfen, durch neuere Designs ersetzt und auch diese wiederum nach kurzer Zeit abgelöst. Fast jeder dieser Modernisierungsvarianten wurde eine eigene Bauartnummer zugeteilt, so daß selbst Eisenbahner kaum noch einen Überblick darüber behielten.

Die Modelle der n-Wagen von Spike für den MSTs umfassen mehrere Prototypen, alle wichtigen Ursprungsvarianten und viele Ausführungen der modernisierten Fahrzeuge. Die folgende Übersicht soll deshalb dazu dienen, ein wenig Licht ins Dunkel der vielen verschiedenen Bauarten zu werfen.



Zugbildung mit n-Wagen

Die n-Wagen kamen bis in die 80er Jahre in fast allen Zugattungen und mit fast allen Triebfahrzeugen der Bundesbahn zum Einsatz und sind so im MSTS sehr frei in Aufgaben verwendbar. Eine vorbildgerechte Zugbildung sollte jedoch drei Fragen berücksichtigen:

- Für welchen Zeitraum soll der Zugverband dargestellt werden?
- Welches Triebfahrzeug kommt zum Einsatz?
- Soll mit Steuerwagen gefahren werden?

Welcher Zeitraum?

Hieraus ergeben sich die ganz allgemein zur Auswahl stehenden Varianten der Wagen. Eine schnelle Übersicht bieten die in den folgenden Tabellen angegebenen Einsatzzeiträume und die Hinweise zu den Farbvarianten unter den Bemerkungen.

Geachtet werden sollte vor allem auf die Unterscheidung zwischen alter Anschrift (also Epoche 3) und EDV-Nummern (ab Epoche 4a) und darauf, Wagen mit späteren Merkmalen nicht zu früh einzusetzen, also z.B. einen Bn mit rotem DB-Logo in den 70er Jahren.

Welches Triebfahrzeug?

Die zweite Generation der Silberlinge wird nicht mehr durch Achsgeneratoren, sondern von der Lok aus mit Strom zur Batterieladung und Heizung versorgt. Das bedeutet, daß diese Wagen nicht von Dampfloks und Dieselloks ohne Generator befördert werden dürfen. Eine Energieversorgung des Zuges ist mit allen E-Loks, aber nur den Diesellok-Baureihen

210, 217, 218 und den ab den 90er Jahren in Dienst gestellten Streckenloks (z.B. BR 245)

möglich. Für alle anderen Dieselloks müssen n-Wagen mit generatorischer Energieversorgung gewählt werden. Diese erkennt man in den Tabellen leicht daran, daß sie eine Dampfheizung besitzen. Außerdem fehlt ihnen der Nebengattungsbuchstabe z.

Fahrt mit Steuerwagen?

Die Steuerwagen mit "Hasenkasten"-Führerstand und Karlsruher Kopf übertragen die Steuerbefehle zur Lok per 36poliger Steuerleitung (KWS 36). Nicht alle Fahrzeuge sind damit ausgerüstet. Hier sind es also nicht die n-Wagen selbst, sondern die weiteren Fahrzeuge im Zug, auf die geachtet werden muß.

Wichtige mit n-Wagen eingesetzte Triebfahrzeuge, die für den Wendezugeinsatz (System KWS 36) ausgestattet sind:

<ul style="list-style-type: none">• BR 110^{1) 2)}• BR 111• BR 140¹⁾• BR 141	<ul style="list-style-type: none">• BR 143^{1) 2)}• BR 211¹⁾• BR 212¹⁾• BR 213	<ul style="list-style-type: none">• BR 215• BR 216¹⁾• BR 217• BR 218	<ul style="list-style-type: none">• BR 220
--	---	--	--

1) teilweise

2) erst ab zweiter Hälfte der 90er Jahre

Wagenfamilien, die mit Silberlingen im KWS-Wendezugbetrieb eingesetzt werden können, sind die yl-Wagen (Mitteleinstiegswagen), ein Teil der 3yg-Wagen (dreiachsige Umbauwagen) und später auch umgebaute Gepäck- und Halbgepäckwagen der Gattungen Dduu und Bduu.

Dagegen besitzen die aus n-Wagen umgebauten Wittenberger Steuerwagen sowohl KWS 36 als auch ZWS mit elektronischer Befehlsübertragung. Diese Fahrzeuge können mit den Lokomotiven aus obiger Tabelle und ebenso mit allen Drehstromloks einschließlich neuer Dieselloks wie der BR 245 eingesetzt werden. Im ZWS-Betrieb gibt es keine Einschränkungen bei den im Zugverband laufenden Wagen mehr.

Bauartübersicht

Ursprungsbauarten bis 1966

Gattung und Bauart	Vmax km/h	Bremse ¹⁾	Dampfheizung	Einrichtung	Bemerkungen	Einsatzzeitraum ²⁾
1./2. Klasse						
AB4nb-58	120	Gg	ja	Standard	Prototyp, Silber ohne Pfauenaugen, zusätzliche Einstiegstür gegenüber den WC, Primärdämpfer	1959 - 1966
AB4nb-59	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard		1960 - 1966
2. Klasse						
B4nb-58d	120	Gg	ja	Sitze ohne integrierte Gepäckablagen	Prototyp, grüne Lackierung, Einzelgeneratoren D62	1959 - 1966
B4nb-59	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard		1960 - 1966
Steuerwagen						
BPw4nf-58a	120	Gg	ja	Reihenbestuhlung, Gepäckabteil mit Personaleinstieg	Steuerwagen-Prototyp, "Hasenkasten", grüne Lackierung, Kardangenerator	1959 - 1966
BD4nf-59	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard, Gepäckabteil	"Hasenkasten"	1961 - 1966



Ursprungsbauarten ab 1966

Gattung und Bauart ⁴⁾	Vmax km/h	Bremse ¹⁾	Dampfheizung	Einrichtung	Bemerkungen	Einsatzzeitraum ²⁾
1./2. Klasse						
ABnb 701 (ex AB4nb-58)	120	Gg	ja	Standard	Prototyp, grüne Lackierung, Einstieg gegenüber den WC verschlossen, Primärdämpfer	1967 - 1978
ABnb 701 (ex AB4nb-58)	120	Gg	ja	Standard	Prototyp, blau-beige Lackierung, Primärdämpfer	1978 - 1993
ABnb 703 (ex AB4nb-59)	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard	Umlackierung von schwarzem auf blauen Rahmen ab 1975	1967 - ca. 2000
ABnrzb 704	140	(D)	nein	Standard	Umlackierung von schwarzem auf blauen Rahmen ab 1975	1967 - ca. 2000
2. Klasse						
Bnb 715 (ex B4nb-58d)	120	Gg	ja	Sitze ohne integrierte Gepäckablagen	Prototyp, grüne Lackierung, Einzelgeneratoren D62	1967 - 1978
Bnb 715 (ex B4nb-58d)	120	Gg	ja	Sitze ohne integrierte Gepäckablagen	Prototyp, blau-beige Lackierung, Einzelgeneratoren D62	1978 - 1991
Bnb 719 (ex B4nb-59)	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard	Umlackierung von schwarzem auf blauen Rahmen ab 1975	1967 - ca. 2000
Bnb 720	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard	Umlackierung von schwarzem auf blauen Rahmen ab 1975	1967 - ca. 2000
Bnrzb 724	140	(D)	nein	Standard, jedoch mit Doppeltüren zu den Großräumen und Verdunkelungsjalousien, Zugführerkabine	Steildach, lazarettfähig	1969 - ca. 2000
Bnrzb 725.0	140	(D)	ja	Standard	Umlackierung von schwarzem auf blauen Rahmen ab 1975	1967 - ca. 2000
Bnrzb 725.1 Bnrzb 725.2	140	(D)	nein	Standard	Umlackierung von schwarzem auf blauen Rahmen ab 1975	1967 - ca. 2000
Bnrzb 728	140	(D)	nein	Standard	Steildach	1977 - ca. 2000

Gattung und Bauart	Vmax km/h	Bremse ¹⁾	Dampfheizung	Einrichtung	Bemerkungen	Einsatzzeitraum ²⁾
Steuerwagen						
BDnf 735	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard, Gepäckraum mit offenem Dienstabteil	Karlsruher Kopf, blau-beige Frontlackierung ab ca. 1980	1978 - ca. 2000
BDnf 737 (ex BPw4nf-58)	120	Gg	ja	Standard, Gepäckraum	Steuerwagen-Prototyp, "Hasenkasten", grüne Lackierung Kardangenerator	1967 - 1977
BDnb 737	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard, Gepäckraum, ehemaliger Führerraum als Dienstabteil eingerichtet	Steuerwagen-Prototyp, "Hasenkasten", blau-beige Lackierung, ohne Führerstands-ausrüstung, Kardangenerator bis 1991	1978 - 1997
BDnf 738 (ex BD4nf-59)	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard, Gepäckraum	"Hasenkasten", Übergangstüren am Führerraum verschlossen und Gummiwulst entfernt ab ca. 1975	1967 - 1996
BDnrzf 739	140	(D)	nein	Standard, Gepäckraum mit geschlossenem Dienstabteil	"Hasenkasten"	1969 - ca. 1995
BDnrzf 740	140	(D)	nein	Standard, Gepäckraum mit geschlossenem Dienstabteil	Karlsruher Kopf, erste Wagen ohne Frontlackierung. Bis ca. 1980 orange Warnstreifen, dann nach und nach blau-beige Front. Rahmen ab 1975 blau umlackiert.	1971 - ca. 2000
BDnb 742	120/140 ³⁾	Gg	ja	Standard, Gepäckraum, ehemaliger Führerraum zusätzlich als Dienstabteil eingerichtet	"Hasenkasten", ohne Führerstands-ausrüstung.	1975 - ca. 1995



Karlsruher Versuchszug und City-Bahn

Gattung und Bauart ⁴⁾	Vmax km/h	Bremse ¹⁾	Dampfheizung	Einrichtung	Bemerkungen	Einsatzzeitraum ²⁾
1./2. Klasse						
ABnrzb 708	140	(D)	nein	Karlsruher Versuchszug 1. Kl. halber mittlerer Großraum und ein Endraum.	Schwenschiebetüren.	1978 - 1993
ABnrzb 772.0 (Prototyp) ABnrzb 772.1 ABnrzb 772.2 ABnrzb 772.4	140	(D)	nein	Köln-Gummersbach/Stade 772.0 Getränkeautomaten 772.2 Kioskeinrichtung 772.4 Standard	Reinorange-Kieselgrau ABnrz 772.4 ist ABnrz 703 mit passender Lackierung (Reservewagen)	1984 - 1990
ABnrzb 772.3	140	(D)	nein	Köln-Gummersbach/Stade 1. Kl. halber mittlerer Großraum und ein Endraum.	Türkis-Lichtgrau, Dach ohne Waschkante. Neue Übersetzfenster (außen messingfarben, innen beige mit Gummieinfassung).	1987 - 1993
ABnb 773.0	140	Gg	ja	Aalen	Türkis-Lichtgrau, Dach ohne Waschkante. Alte Übersetzfenster.	1988 - 1993
2. Klasse						
Bnrzb 729	140	(D)	nein	Karlsruher Versuchszug	Schwenschiebetüren.	1978 - 1993
Bnrzb 778.0 (Prototyp) Bnrzb 778.1	140	(D)	nein	Köln-Gummersbach/Stade	Reinorange-Kieselgrau	1984 - 1990
Bnrzb 778.2	140	(D)	nein	Köln-Gummersbach/Stade	Türkis-Lichtgrau, Dach ohne Waschkante. Neue Übersetzfenster (außen messingfarben, innen beige mit Gummieinfassung).	1987 - 1993
Bnb 779.0	140	Gg	ja	Aalen	Türkis-Lichtgrau, Dach ohne Waschkante. Alte Übersetzfenster.	1988 - 1993
Steuerwagen						
Bnrzf 734	140	(D)	nein	Karlsruher Versuchszug Kein Gepäckabteil, Einheitsführerstand.	Schwenschiebetüren, eigene Einstiegstüren am Führerstand	1978 - 1993
BDnrzf 784.0 (Prototyp) BDnrzf 784.1	140	(D)	nein	Köln-Gummersbach/Stade Für Fahrgäste zugängliches Mehrzweckabteil mit Ladetüren.	Reinorange-Kieselgrau	1984 - 1990
BDnrzf 784.2	140	(D)	nein	Köln-Gummersbach/Stade Für Fahrgäste zugängliches Mehrzweckabteil mit Ladetüren.	Türkis-Lichtgrau, Karlsruher Kopf, Dach ohne Waschkante. Neue Übersetzfenster (außen messingfarben, innen beige mit Gummieinfassung).	1987 - 1993



Deutsche Bundesbahn: Modernisierungsprogramm nach 1988

Gattung und Bauart ⁴⁾	Vmax km/h	Bremse ¹⁾	Dampfheizung	Einrichtung	Bemerkungen	Einsatzzeitraum ²⁾
1./2. Klasse						
ABnrzb 772.5	140	(D)	nein	Hannover		1989 - 1993
ABn 773.2	140	Gg	ja	Hannover		1992 - 1993
2. Klasse						
Bnrzb 778.3	140	(D)	nein	Hannover		1989 - 1993
Bnb 779.1	140	Gg	ja	Hannover		1989 - 1993
Steuerwagen						
BDnrzf 784.3	140	(D)	nein	Hannover, mit Gepäckraum	Karlsruher Kopf, Dach mit umlaufender Waschkante	1989 - 1993
BDnf 786	140	Gg	ja	Hannover, mit Mehrzweckraum	Karlsruher Kopf, einflügelige Einstiegstür am Mehrzweckraum	1992 - 1993



Deutsche Bahn AG: Weitere Modernisierungen

Gattung und Bauart	Vmax km/h	Bremse ¹⁾	Dampfheizung	Einrichtung	Bemerkungen	Einsatzzeitraum ²⁾
1./2. Klasse						
ABnrz 403.0	140	(D)	nein	Hannover		1994 - ca. 2010
ABn 404	140	Gg	ja	Hannover		1994 - ca. 2010
ABn 417.1	140	Gg	ja	OFV 2		1995 - ca. 2010
ABn 417.6	140	(D)	nein	DBM SH 99	Drehgestelle GP 200, Umbau der Wagen aus klotzgebremsten ABn 403, geschlossenes WC	06/2000 - ca. 2019
ABnrz 418.1	140	(D)	nein	OFV 2		1995 - ca. 2019
ABnrz 418.4	140	(D)	nein	OFV 2/DBM (auch SH 99 und Bayern 99)	geschlossenes WC, häufig Umbau aus bereits modernisierten Wagen	1996 - ca. 2019
ABnrz 418.5	140	(D)	nein	OFV 2	Versuchswagen mit Schwenkschiebetüren	1997 - 2017
2. Klasse						
Bn 433	140	Gg	ja	Hannover		1994 - ca. 2010
Bnrz 436.0	140	(D)	nein	Hannover		1994 - ca. 2010
Bn 447.1	140	Gg	ja	OFV 2		1995 - ca. 2010
Bnrz 447.6	140	(D)	nein	DBM SH 99	Drehgestelle GP 200 Umbau der Wagen aus klotzgebremsten Bn 719, geschlossenes WC	06/2000 - ca. 2019
Bnrz 447.7	140	(D)	nein	DBM SH 99, mit Mehrzweckraum	Drehgestelle GP 200 Umbau der Wagen aus klotzgebremsten Bn 719, geschlossenes WC	06/2000 - ca. 2019
Bn 448	140	Gg	ja	OFV 1		1994 - ca. 2010
Bnrz 450.3 Bnrz 450.4	140	(D)	nein	OFV 2	Steildach, lazarettfähig (Bnrz 450.4 nur teilweise)	1996 - ca. 2019

Gattung und Bauart	Vmax km/h	Bremse ¹⁾	Dampfheizung	Einrichtung	Bemerkungen	Einsatzzeitraum ²⁾
2. Klasse						
Bnr 451.0	140	(D)	ja	OFV 1	Generatorische Energieversorgung	1994 - ca. 2010
Bnrz 451.1	140	(D)	nein	OFV 2		1995 - ca. 2019
Bnrz 451.4	140	(D)	nein	OFV/DBM (auch SH 99 und Bayern 99)	geschlossenes WC häufig Umbau aus bereits modernisierten Wagen	1996 - ca. 2019
Bnrz 451.9	140	(D)	nein	OFV 2, mit Mehrzweckraum	Geschlossenes WC	1996 - ca. 2019
Bnrz 452.1	140	(D)	nein	OFV 2	Steildach	1995 - ca. 2019
Bnrz 452.4	140	(D)	nein	OFV 1/OFV 2/DBM	geschlossenes WC	1996 - ca. 2019
Steuerwagen						
Bnrdfz 463.0	140	(D)	nein	Hannover, mit Gepäckraum	Karlsruher Kopf, Dach mit umlaufender Waschkante	1994 - ca. 2010
Bnrdfz 477.0	140	(D)	nein	OFV 1, mit Mehrzweckraum	Karlsruher Kopf, einflügelige Einstiegstür am Mehrzweckraum	1994 - ca. 2019
Bnrdfz 477.2	140	(D)	nein	OFV 1, mit Mehrzweckraum	Karlsruher Kopf, zweiflügelige Einstiegstür am Mehrzweckraum	1995 - ca. 2019
Bndf 478.0	140	Gg	ja	OFV 1, mit Mehrzweckraum	Karlsruher Kopf, einflügelige Einstiegstür am Mehrzweckraum	1994 - ca. 2010
Bndf 479.0	140	Gg	nein	OFV 1, mit Mehrzweckraum	Wittenberger Kopf, einflügelige Einstiegstür am Mehrzweckraum. Trennfuge zwischen Seite und Front	1994 - ca. 2010
Bnrdfz 480.0	140	(D)	nein	Hannover, mit Mehrzweckraum	Wittenberger Kopf, Prototyp für Steuerwagen mit Schwenkschiebetüren	2001 - 2019
Bnrbdzf 480.1	140	(D)	nein	DBM, mit zwei Mehrzweckräumen	Wittenberger Kopf, Behinderten-WC und Rollstuhlbühne	1998 - ca. 2019
Bnrdfz 483.0	140	(D)	nein	OFV 1, mit Mehrzweckraum	Wittenberger Kopf, Spurkranzschmieranlage am Drehgestell, weiße Raster-Zielanzeige	1994 - ca. 2019
Bnrdfz 483.1	140	(D)	nein	OFV 2, mit Mehrzweckraum	Wittenberger Kopf, Spurkranzschmieranlage unter Wagenboden, schwarze LED-Zielanzeige	1997 - 2019
Bnrbdzf 483.2	140	(D)	nein	DBM SH 99, mit Mehrzweckraum	Wie 483.1, dazu Behinderten-WC, Rollstuhlstellplatz und Snackautomaten	1999 - 2016

- 1) Gg = Grauguß-Klotzbremse, (D) = Scheibenbremse
- 2) Der Einsatzzeitraum berücksichtigt neben erster Indienststellung und Ausmusterung auch größere Änderungen der Gattungsanschriften sowie ggf. den ungefähren Zeitpunkt, bis zu der eine Einrichtungs- oder Farbvariante anzutreffen war.
- 3) Höhere Geschwindigkeit nur bei Wagen mit neuem Generator G150, siehe Anschrift am Rahmen
- 4) 1992 entfiel das Nebengattungszeichen "b" für Wagen mit 36poliger Wendezug-Steuerleitung



Aufschlüsselung der Gattungsbezeichnungen

Anhand der obigen Tabellen läßt sich nun sicher leichter herausfinden, welcher Wagen in einen bestimmten Zugverband paßt. Noch einfacher wird es, wenn man anhand der Wagengattung gezielt nach seinem "Wunschkandidaten" suchen kann. Die Gattungsbuchstaben geben Aufschluß über die technische Einrichtung und Besonderheiten eines Wagens. Sie bestehen aus den großgeschriebenen Haupt- und den kleingeschriebenen Nebengattungsbuchstaben. Durch Aneinanderreihen der Buchstaben können recht abenteuerliche Kombinationen wie der Bnrbdzf zustandekommen, aber mit etwas Übung erkennt man bald auf den ersten Blick, mit was für einem Fahrzeug es man zu tun hat.

Hauptgattungsbuchstaben

Die Hauptgattungsbuchstaben sind durch die UIC europaweit genormt. Bei den n-Wagen kommen folgende Buchstaben vor:

AB	Gemischtklassiger Wagen 1./2. Klasse
B	Wagen zweiter Klasse
BD	Wagen zweiter Klasse mit Gepäckabteil (ab 1962)
BPw	Wagen zweiter Klasse mit Gepäckabteil (bis 1962)

Nebengattungsbuchstaben

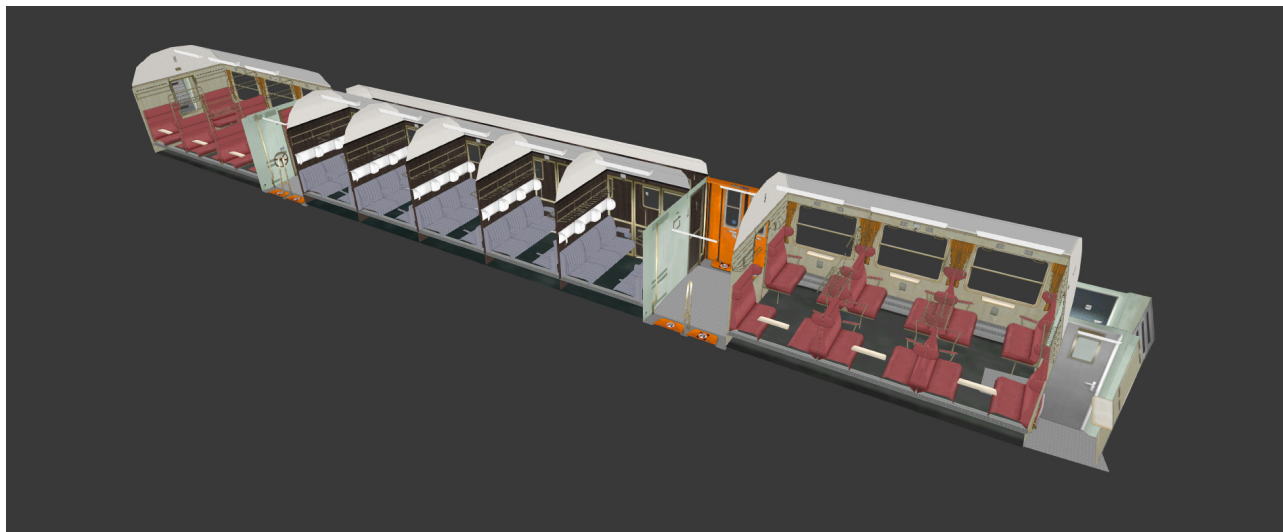
Die Nebengattungsbuchstaben werden von den einzelnen Bahngesellschaften festgelegt, auch wenn es häufige Übereinstimmungen gibt. Sie beschreiben die besonderen Einrichtungen, die ein Wagen besitzt. Bei den n-Wagen sind das:

b	36polige Wendezug-Steuerleitung (bis 1992)
b	Ausstattung mit rollstuhlgerechtem WC und Rollstuhlstellplatz (ab 1992)
d	Mehrzweckraum oder Fahrradstellplätze
f	Wagen mit Führerstand für Wendezüge und elektrischer Steuerleitung
n	Länge über 24,5 m, zwei Mitteleinstiege, Großraum mit Mittelgang in der 2. Klasse, Mittel- oder Seitengang in der 1. Klasse. Ab 1992 zusätzlich: geeignet für Wendezugbetrieb (36polige Steuerleitung)
r	Hochleistungsbremse (Rapid-Bremse) nach UIC-Norm
z	elektrische Heizung, Energieversorgung über Zugsammelschiene

Inneneinrichtungen

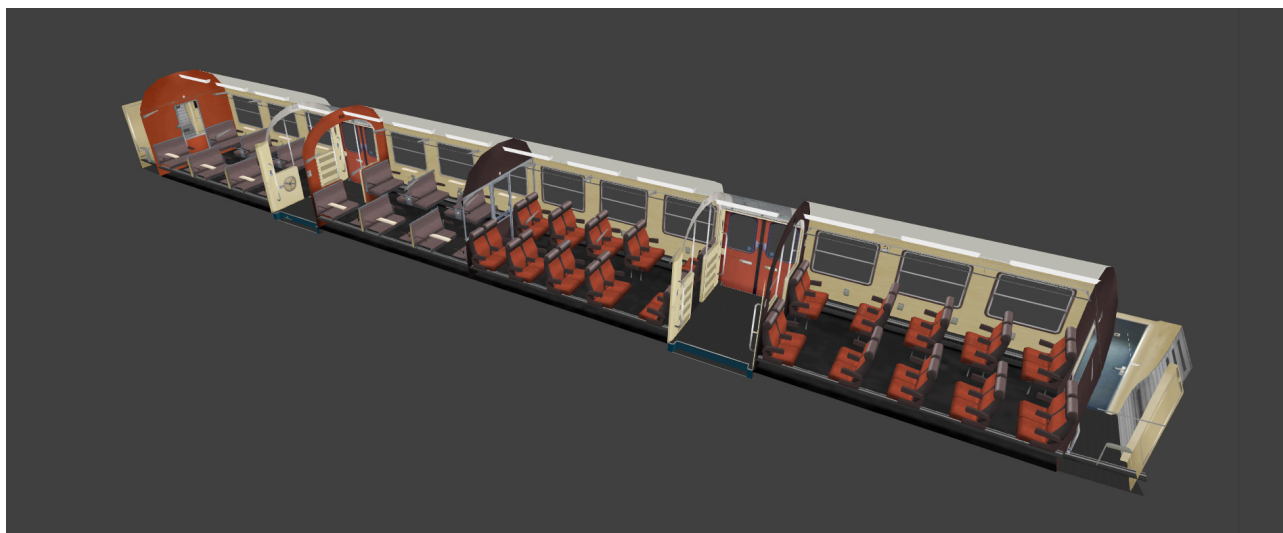
Standard (Ursprungsausführung)

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelpolstersitze (ausziehbar) mit graugestreiften Polstern und verstellbaren Kopfstützen.</p>	<p>Doppelsitze mit integrierter Gepäckablage in gegenüberliegender Anordnung. Rotbraune Kunstlederbezüge, messingfarbener Rahmen. Ein Doppelsitz je Abteilende klappbar.</p>	<p>Einstiegs- und Vorräume helles Grün. In Fahrgasträumen 2. Kl. helles Holzfurnier bis über Fensterhöhe, in Abteilen und Gang 1. Kl. dunkles Holzfurnier. Oberhalb der Fenster helles Beige.</p>	<p>1. Klasse befindet sich im mittleren Wagenteil. Gemischtklassige und lazarettfähige Wagen (Bnrz 724) besitzen Zugführerkabine, Steuerwagen ein Gepäckabteil jeweils ebenfalls mit Zugführerkabine.</p>



Karlsruher Versuchszug

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelpolstersitze ähnlich der späteren Ausführung im Bpmz. Rotoranger Bezug mit dunkelbraunen Arm- und Kopfstützen.</p>	<p>Doppelsitze in Viereranordnung mit braunen Kunstlederbezügen und silberfarbenem Rahmen. Keine Kopfstützen, teilweise Regenschirmhalter.</p>	<p>Beige Seitenwände, Vorräume und Einstiegsbereiche. Trenn- und Endwände orange in 2., braun in 1. Klasse.</p>	<p>1. Klasse befindet sich im halben mittleren Wagenteil und dem angrenzenden Großraum. Jeweils ein WC am Wagenende. Kein Gepäckraum im Steuerwagen. Im Führerstand ist der Einheitsführertisch der BR 111 verbaut.</p>



Köln - Gummersbach und Stade (City-Bahn)

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelsitze (verstellbar) mit blauen Polstern und hellgrauem Sitzgestell. Reihen- und gegenüberliegende Anordnung.</p>	<p>Einzelsitze mit orangebraunen Polstern, Reihen- und gegenüberliegende Anordnung.</p>	<p>Einstiegsräume gelborange oder grün 2. Kl, beige 1. Kl. Vorräume und Seiten der Fahrgasträume helles Beige. Zwischenwände der Fahrgasträume orange in 2. Kl., blau in 1. Kl. (teilweise bei CB Köln - Gummersbach in Raucher 1. Kl. Zwischenwände beige, Decke blau)</p>	<p>Gepäckablagen über den Fenstern. 1. Klasse befindet sich im halben mittleren Großraum (Trennwand zur 2. Kl.) und dem Großraum des anschließenden Wagenendes. Steuerwagen haben Mehrzweckabteil mit Ladetüren. Zwei gemischtklassige Wagen Köln-Gummersbach mit Getränkeautomaten bzw. Kiosk ausgestattet.</p>



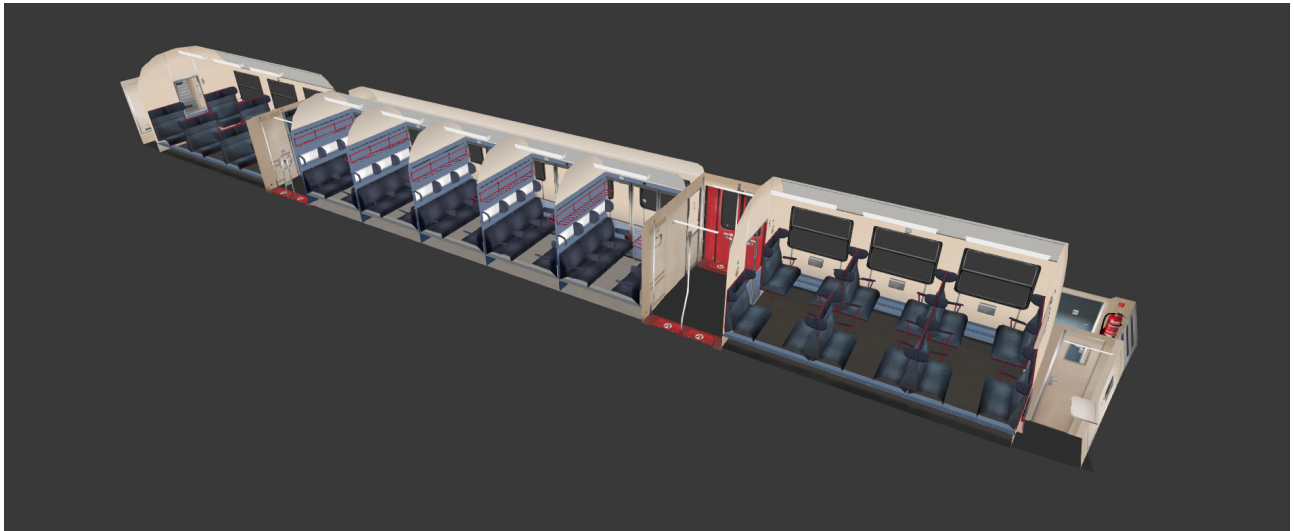
Aalen (City-Bahn)

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelpolstersitze (ausziehbar) mit graublauen Polstern und verstellbaren Kopfstützen.</p>	<p>Doppelsitze in gegenüberliegender Anordnung. orangebraune Stoffbezüge, silberfarbener Rahmen. Ein Doppelsitz je Abteilende klappbar.</p>	<p>Einstiegsräume und teils Vorräume gelborange. Seiten der Fahrgasträume 2. Kl., des Ganges 1. Kl., Decke und teils Vorräume helles Beige. Zwischenwände der Fahrgasträume orange in 2. Kl., blau in 1. Kl.</p>	<p>Gepäckablagen über den Fenstern. Sonst abgesehen von Farben nur wenige Änderungen zur Standard-einrichtung. Keine Steuerwagen mit dieser Einrichtung</p>



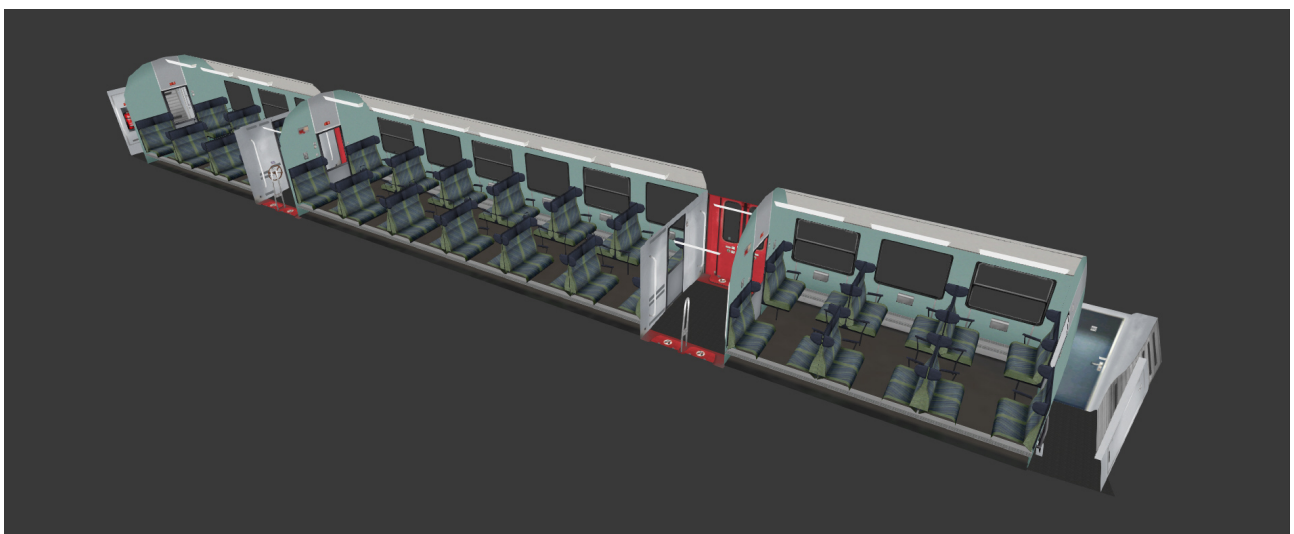
Hannover

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelpolstersitze (ausziehbar) mit graublauen Polstern und verstellbaren Kopfstützen.</p>	<p>Doppelsitze in gegenüberliegender Anordnung. Grünblaue Stoffbezüge, magentafarbener Rahmen. Ein Doppelsitz je Abteilende klappbar.</p>	<p>Einstiegsräume, Vorräume Seiten der Fahrgasträume 2. Kl. und des Ganges 1. Kl. beige. Zwischenwände der Fahrgasträume in 2. Kl., beige, im mittleren Großraum und 1. Kl. blau.</p>	<p>Gepäckablagen über den Fenstern. Sonst abgesehen von Farben nur wenige Änderungen zur Standard-einrichtung. Steuerwagen teils mit Gepäckabteil, sonst Mehrzweckraum.</p>



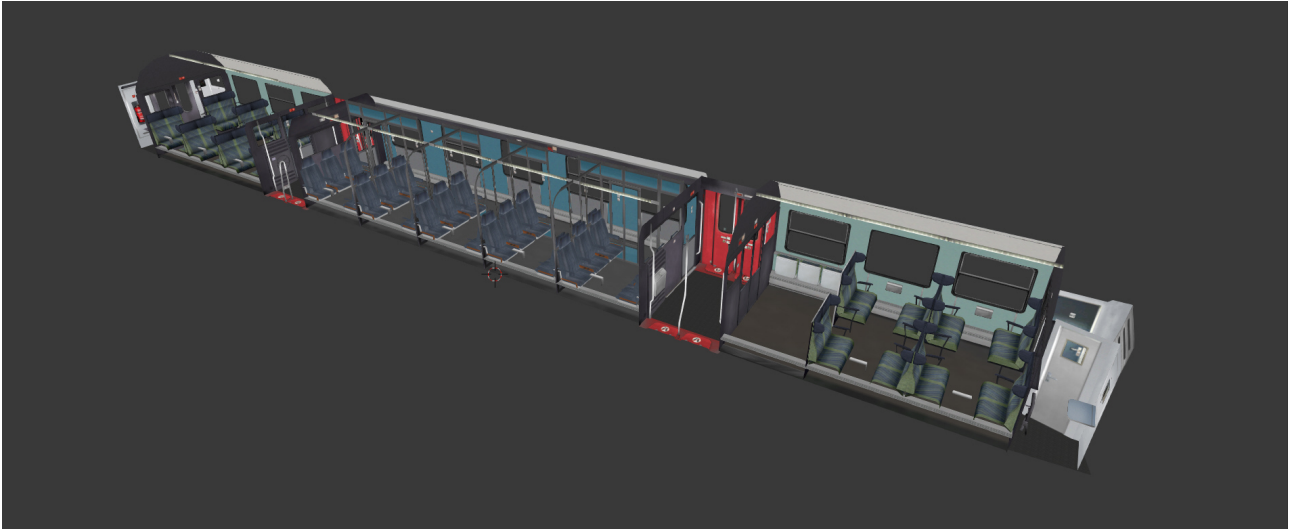
OFV 1 (frühe Ausführung OFV, verbaut 1994/1995)

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelitze (verstellbar) mit blau/blaugestreiften Polstern und hellgrauem Sitzgestell. Gegenüberliegende Anordnung in teils offenen Abteilen mit je sechs Sitzen.</p>	<p>Doppelsitze in gegenüberliegender Anordnung. Grüne Stoffbezüge, schräggestreift. Schwarzer Rahmen. Ein Doppelsitz je Abteilende klappbar.</p>	<p>Einstiegsräume, Vorräume und Decke hellgrau. Seiten und Zwischenwände der Fahrgasträume 2. Kl. hellgrün, in 1. Kl. dunkelgrau mit blauen Einlagen zwischen den Fenstern. In der 1. Kl. Glaswände zwischen den Abteilen.</p>	<p>Gepäckablagen über den Fenstern. Gemischtklassige Wagen haben Mehrzweckraum in einem 2. Kl.-Großraum. Alle Steuerwagen mit Mehrzweckraum.</p>



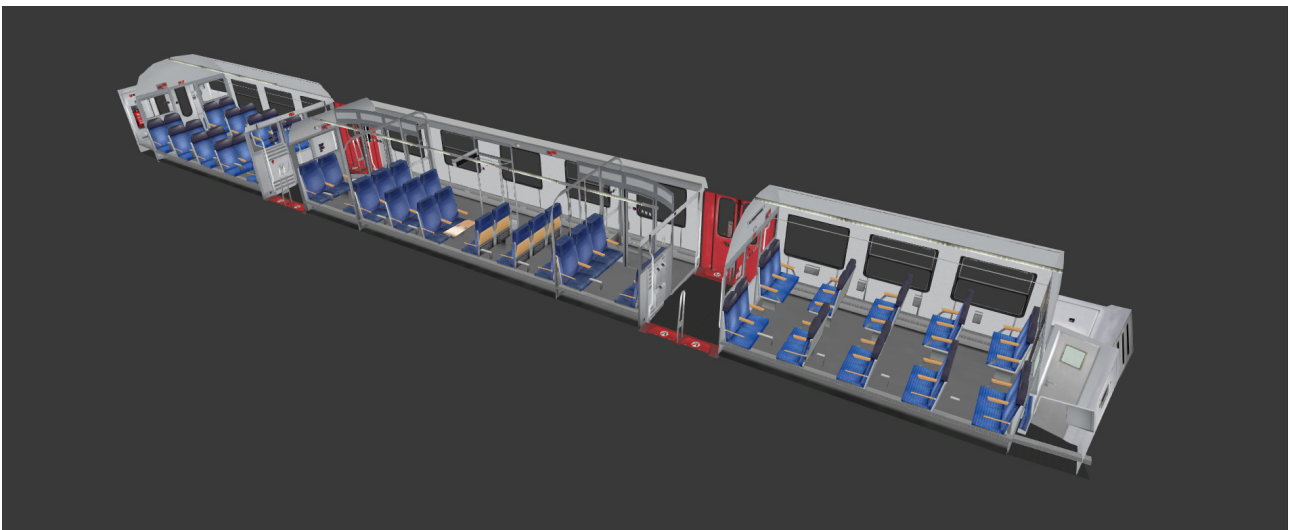
OFV 2 (spätere Ausführung OFV, verbaut ab 1995)

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelsitze (verstellbar) mit blau/blaugestreiften Polstern und hellgrauem Sitzgestell. Gegenüberliegende Anordnung in teils offenen Abteilen mit je sechs Sitzen.</p>	<p>Doppelsitze in gegenüberliegender Anordnung. Grüne Stoffbezüge, schräggestreift. Schwarzer Rahmen. Ein Doppelsitz je Abteilende klappbar.</p>	<p>Einstiegsräume und Zwischenwände dunkelgrau mit Glasscheiben. Decke und Vorräume hellgrau. Seitenwände der Vor- und Fahrgasträume 2. Kl. hellgrün, in 1. Kl. dunkelgrau mit blauen Einlagen zwischen den Fenstern. Glaswände zwischen den Abteilen 1. Kl..</p>	<p>Gepäckablagen über den Fenstern. Gemischtklassige Wagen haben Mehrzweckraum in einem 2. Kl.-Großraum. Alle Steuerwagen mit Mehrzweckraum. Größtenteils automatische Durchgangs- und Übergangstüren an den Wagenenden.</p>



DBM

Sitze 1. Klasse	Sitze 2. Klasse	Grundfarben	Sonstiges
<p>Einzelsitze (verstellbar), dunkelblaue Polster mit Muster aus mittelblauen Quadraten. Anordnung teils aus früheren Designs übernommen, neu offene Sitzlandschaft und zwei geschlossene Abteile im mittleren Wagenteil.</p>	<p>Sitzgestelle oft aus früheren Designs übernommen, dann Doppelsitze in gegenüberliegender Anordnung. Neu Einzelsitze, überwiegend in Reihenanordnung. Mittelblaue Stoffbezüge mit Muster aus dunkelblauen Quadraten. Armlehnen meist aus hellem Holz.</p>	<p>Einstiegs-, Fahrgast- und Vorräume einheitlich hellgrau mit etwas dunkler abgesetzten Rahmen der Türen und Zwischenwände. Zwischenwände haben Glasscheiben.</p>	<p>Gepäckablagen über den Fenstern. Gemischtklassige Wagen haben teilweise Mehrzweckraum in einem 2. Kl.-Großraum. Steuerwagen mit Mehrzweckraum, teilweise behindertengerechter Ausstattung und Snackautomaten.</p>



Das Erscheinungsbild der n-Wagen

bei DB und DB AG

Ursprungsausführung: Serienfahrzeuge bis 1966



Ursprungsausführung: Serienfahrzeuge ab 1966 (anzutreffen bis Mitte der 80er Jahre)



Ursprungsausführung: Serienfahrzeuge ab 1975 (anzutreffen bis ca. 2000)



Karlsruher Versuchszug

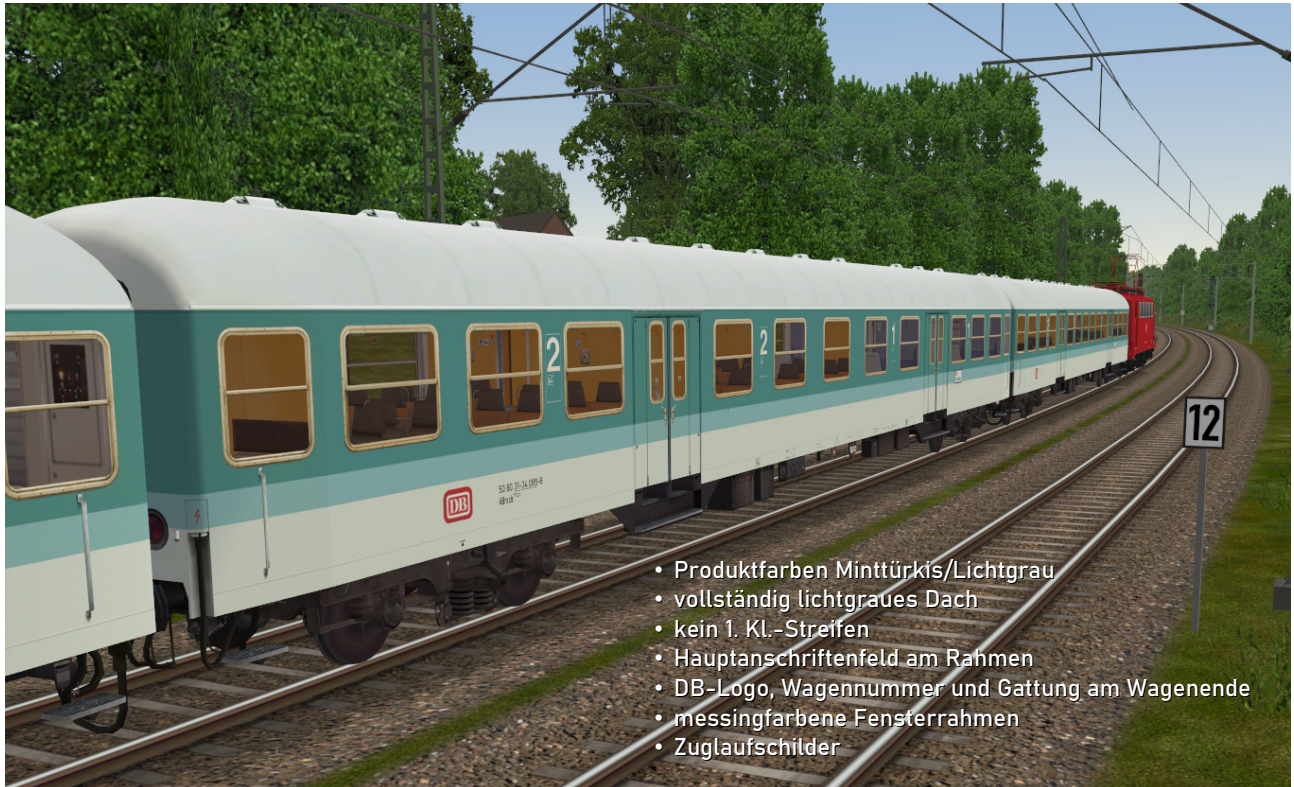


Modernisierungsprogramm: City-Bahn Köln-Gummersbach



- S-Bahn-Farben Reinorange/Kieselgrau
- Anfangs City-Bahn-Logo, ab 1985 Schriftzug
- Hauptanschriftenfeld am Rahmen
- DB-Logo, Wagennummer und Gattung am Wagenende
- messingfarbene Fensterrahmen

Modernisierungsprogramm: City-Bahn Stade und Aalen



- Produktfarben Minttürkis/Lichtgrau
- vollständig lichtgraues Dach
- kein 1. Kl.-Streifen
- Hauptanschriftenfeld am Rahmen
- DB-Logo, Wagennummer und Gattung am Wagenende
- messingfarbene Fensterrahmen
- Zuglaufschilder

Modernisierungsprogramm: Umbauten ab 1988 (anzutreffen bis ca. 2006)



Modernisierungsprogramm: Umbauten und Neulackierung ab 1997 bis Einsatzende

